



GAIMH Gesellschaft für seelische Gesundheit in der frühen Kindheit

**Tochtergesellschaft der WAIMH – World Association for Infant Mental Health
Arbeitsgruppe Entwicklungsbegleitung**

„Geschichte“ und Aktivitäten der Arbeitsgruppe Salutogenese/ Entwicklungsbegleitung 1999 – 2018 (Kathrin Keller-Schuhmacher)

Kursiv: Treffen der Kerngruppe der AG zwischen den Jahrestagungen zur Besprechung von GAIMH-Themen und von eigenen Anliegen.*

Grüne Schrift: Treffen der AG Salutogenese Schweiz

Wann	Wo	Thema Jahrestagung	Thema Arbeitsgruppe	Vorhandene Unterlagen zur AG**
1996	München	Gründung der GAIMH		
1997	Basel	Therapeutische Verfahren		
1998	Graz	Interdisziplinäre Kommunikation		
1999	Köln	Spiel und Kreativität in der frühen Kindheit	<p>Jahrestagung: Antrag an die GAIMH zur Gründung einer neuen GAIMH-Arbeitsgruppe, die sich aus salutogenetischer Perspektive mit der Förderung der seelischen Gesundheit im Frühbereich befassen soll, durch <u>Margrit Hungerbühler-Räber und Kathrin Keller-Schuhmacher</u>.</p> <p><i>Begründung: In der Satzung der GAIMH sind verschiedene spezifische Aufgabengebiete und Ziele erwähnt, welche ausdrücklich die Prävention von psychischen Gefährdungen in Schwangerschaft und früher Kindheit zum Inhalt haben. Es gibt bisher keinen Arbeitskreis, der sich mit dieser Fragestellung befasst. Insbesondere fehlt auch die Möglichkeit für den Austausch darüber, wer, wo, wie, mit welchen Mitteln und Voraussetzungen das Wissen über gesundheitsförderliche Entwicklungsbedingungen in der frühen Kindheit im beruflichen Kontakt mit den jeweiligen Zielgruppen umsetzt und umsetzen kann und was gesundheitsförderliches Handeln überhaupt beinhaltet, bzw. beinhalten kann. (Quelle: GAIMH-Rundbrief, 4. November 1999)</i></p>	Wortlaut des Antrags (siehe nebenstehend)

Wann	Wo	Thema Jahrestagung	Thema Arbeitsgruppe	Vorhandene Unterlagen zur AG
2000	Zürich	Beziehung und Entwicklung in der frühen Kindheit	<p>Jahrestagung Gründung der AG Salutogenese Ca. 12 Interessierte Thema: Positionierung der AG</p> <p>Parallel dazu im Rahmen der Tagung: Organisation und Durchführung eines Symposiums „Salutogenese im Frühbereich: Erfahrungen, Konzepte, Konsequenzen“.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Zur Gründung der AG <ol style="list-style-type: none"> Protokoll der Gründungsversammlung 1. Pos. Papier AG Salutogenese Oktober 2000/Hungerbühler AG Salutogenese: Aktueller Stand und weiteres Vorgehen Referate im Symposium**: <ol style="list-style-type: none"> Salutogenese im Frühbereich (Keller-Schuhmacher) Gesundheitsförderliches Handeln im Frühbereich (Hungerbühler- Räber) Salutogenese und gesundheitsförderliches Handeln in der Umsetzung: Erfah. aus der Gruppenarbeit mit Müttern/ Vätern und ihren Kleinkindern/Säuglingen (Griesser-Böhler, Christel)
2001	Wien	Die Bedeutung des Vaters in der frühen Kindheit	<p>2. Treffen der AG Salutogenese, anl. Jahrestagung <u>Themen:</u> Inhalte und Perspektiven der AG; Positionierung Ansprechpartnerinnen in den drei Ländern: <u>CH:</u> Margrit Hungerbühler, A: Christine Kügerl, <u>D:</u> Mauri Fries; Für die Länderübergreifende Organisation: <u>Kathrin Keller-Schuhmacher</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> Ablauf und Inhalte des Treffens (Folien) Protokoll Mai 2001
2002	Berlin	Subjekt von Anfang an Aspekte der Identität in der frühen Kindheit	<p>Anl. Jahrestagung / Ca. 20 Tn Besprechung zweites Positionspapier AG Salutogenese <u>Yvonne Mellin</u> aus Sinsheim stösst zur AG; sie wird <u>neu Ansprechpartnerin für Deutschland</u>.</p>	<ul style="list-style-type: none"> 2. Positionspapier Aug. 2002** (Hungerbühler-Räber) Zusammenfassung des Treffens z. Hd. VST GAIMH vom 19.9.2002** (Keller-Schuhmacher) Einladung zum Treffen
2003	München		<p>Start des GAIMH-Projektes „Fortbildungsrichtlinien“ <i>Subgruppe Begleitung (entsprach der AG Salutogenese)</i> <i>Eine Sitzung kk allein mit Vertretung GAIMH-VST</i></p>	

Wann	Wo	Thema Jahrestagung	Thema AG	Vorhandene Unterlagen zur AG
2003	St. Gallen	Frühe Entwicklungsprozesse im sozialen Kontext	Anl. Jahrestagung Neu dabei als Ansprechpartnerin für Österreich: <u>Dores Beckord</u> Gezielte Einladung an Verantwortliche von Trägervereine, Dachverbände, Organisationen, Interessengemeinschaften von pädagogisch-sozial orientierten Angeboten im Frühbereich In der Schweiz und in Deutschland zum <u>Thema:</u> „Salutogenese und Kohärenzsinn: was bedeuten diese Konzepte für die Praxis der pädagogisch-sozial orientierten Angebote im Frühbereich?“	<ul style="list-style-type: none"> • Impulsreferat: „Salutogenese und Kohärenzsinn: was bedeuten diese Konzepte für die Praxis der pädagogisch-sozial orientierten Angebote im Frühbereich?“ (Hungerbühler & Keller)** • Gesammelte Beispiele aus der AG, wo Salutogenese-Konzept angewandt werden kann in der Praxis (an Stelle Protokoll) • Bericht an VST: AG S 1999 – 2003** (Keller-Schuhmacher)
Juni 2004	München		Erster Intensivtag „Fortbildungsrichtlinien“. Mitglieder AG Salutogenese	
Dez 2004	München		Zweiter Intensivtag „Fortbildungsrichtlinien“. Mitglieder AG Salutogenese	
2004	München		Treffen der AG Salutogenese, ausserhalb GAIMH-Tagung: Zusammentragen mögl. Beiträge aus Bereich der AG Salutogenese für Tagung Hamburg z.H.Tagungsverantwortlichen	
2004	Olten/ Zürich		Start der regelmässigen Treffen der Arbeitsgruppe Salutogenese Schweiz¹: 2 Treffen (mahu und kk)	
2004	Salzburg	Übergänge	Jahrestagung Erstmals gezielte Einladung an Verantwortliche von Trägervereinen, Dachverbänden, Organisationen, Interessengemeinschaften von pädagogisch-sozial orientierten Angeboten im Frühbereich in Österreich (Christine Kügerl und Dores Beckord) Thema: was verstehen wir unter qualitätsvoller Begleitung von Kind/Mutter/Vater im Frühbereich? Impulsreferat Christine Kügerl zur elterlichen Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Protokoll des Treffens von Dores Beckord (enthält theoretischen Input von Christine Kügerl zur elterlichen Kompetenz) • Bericht über die Tagung von Kathrin Keller-Schuhmacher (publiziert im IN) • Bericht an VST: AG Salutogenese 10/03 bis 05/04** (Keller-Schuhmacher)

¹ Von der Treffen dieser Arbeitsgruppe gibt es interne Protokolle bis und mit der Sitzung vom Februar 2009 (letzte Sitzung der AG EB Schweiz)

Wann	Wo	Thema Jahrestagung	Thema AG	Vorhandene Unterlagen zur AG
2005	München		<p>Dritter Intensivtag „Fortbildungsrichtlinien“. Mitglieder der AG Salutogenese.***</p> <p>Im Prozess der Erarbeitung der Fortbildungsrichtlinien hat der Bereich „Begleitung“ (neben Beratung und Psychotherapie) seinen eigenständigen Platz in der GAIMH erhalten. Wir führen das nicht zuletzt auf die Hartnäckigkeit der „Kerngruppe“ der AG Salutogenese zurück. Im Anschluss an die Aktivitäten rund um die Fortbildungsrichtlinien wurde sie zur Arbeitsgruppe Entwicklungsbegleitung.</p>	
2005	Hamburg	<p>Wege Begleitung, Beratung und Psychotherapie für Eltern und ihre Babys</p>	<p>Jahrestagung</p> <p>Gezielte Einladung an Verantwortliche von Trägervereinen, Dachverbänden, Organisationen, Interessengemeinschaften von pädagogisch-sozial orientierten Angeboten im Frühbereich in Deutschland, Beilage mit Überblick über angesprochene Berufsgruppen</p> <p><u>Thema:</u></p> <p>Theoretischer Input über die Einteilung der pädagogisch-sozial orientierten Angebote in die vier Tätigkeitsfelder und zu „Kohärenzgefühl und Kohärenzsinn in der Praxis der pädagogisch-sozial orientierten Entw.begleitung.“ Vorstellen des Konzeptes von Antonovsky mit Bezug zu konkreten Alltagssituationen von Säuglingen und Kleinkindern. In Kleingruppe: konkrete praktische Inhalte des eigenen Angebots, mit welchen Angeboten bin ich vernetzt? Wie können wir die Vernetzung und Kooperation von Angeboten aus den verschiedenen Bereichen auf regionaler Ebene unterstützen? Vertr.VST Mauri Fries.</p>	Kurzprotokoll von Yvonne Mellin
2005			<p>Aus AG Salutogenese wird AG Entwicklungsbegleitung. Die Mitglieder der AG Salutogenese stellen Antrag an GAIMH VST zur Auflösung dieser AG und zur Neugründung der AG Entwicklungsbegleitung. Die zur Salutogenese erarbeiteten Papiere bilden weiterhin Grundlage/ Philosophie der Arbeitsgruppe Entwicklungsbegleitung</p>	<p>Antrag zur Umbenennung der AG Salutogenese in AG Entwicklungsbegleitung, bzw. zur Auflösung der AG Salutogenese und zur Neugründung der AG Entwicklungsbegleitung.</p>
2005	Olten/ Zürich		<p>5 Treffen der AG Salutogenese CH im 2005</p>	

Wann	Wo	Thema Jahrestagung	Thema AG	Vorhandene Unterlagen zur AG
2006	Luzern	Frühe Intersubjektivität als Tanz: Konzepte und Nutzen für die Praxis	Jahrestagung Alle AGs führen an der Tagung Workshops durch. AG EB: „ Mit dem Kind und seinen Bezugspersonen unterwegs: Entwicklungsbegleitung - theoretisch und praktisch “. <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Beziehungen. Neurobiologische Grundlagen (Doris Grauwiler) • Wie kann die Qualität der begleitenden Angebote im Frühbereich gewährleistet werden? Vorstellen der staatlichen Förderregelungen in Aus- , bzw. Fortbildungsempfehlungen für geförderte Elternbildung in Österreich (Christine Kügerl) • Markt mit vorgestellten Praxismaterialien. 	Bericht an VST: AG Entwicklungsbegleitung 09/05 und 09/06** (Keller-Schuhmacher) Einladung Protokoll des Treffens
2006	Olten/ Zürich		4 Treffen der AG Entwicklungsbegleitung CH	
2006	Basel		Antrag der AG EB an den VST der GAIMH: <i>die AG EB will ein Projekt „Stellungnahme zur Familienergänzenden Tagesbetreuung von 0 – 3“ realisieren. Vom VST abgelehnt. Der VST lanciert dann im 2007 ein eigenes Projekt zur Erarbeitung von Empfehlungen zur Betreuung und Erziehung von Säuglingen und Kleinkindern in Krippen“.</i> (Beitrag AG EB vgl. weiter unten)	
2007	Graz	Organisation und Regulation in frühkindlichen Systemen	Jahrestagung Standortbestimmung: wo stehen wir? was wollen wir? Was können wir? was brauchen wir? wie weiter? Maria Mögel ist neu Ansprechpartnerin des GAIMH-VST.	Protokoll des AG-Treffens enthalten im Bericht an VST: AG Entwicklungsbegleitung 10/ 06 – 09/07** (Keller-Schuhmacher)
2007	Olten/ Zürich		4 Treffen der AG Entwicklungsbegleitung CH	
Jan. 2008	München		Arbeitstag zum GAIMH-Krippenpapier in der AG Entwicklungsbegleitung <i>Beckord Dores, Kügerl Christine, Neuschütz Heidi, Mellin Yvonne, Höck Sabine, Keller-Schuhmacher Kathrin</i>	<i>Bericht an den VST mit den gesammelten Beiträgen aus der Besprechung in der Länderübergreifenden AG EB und in der AG EB Schweiz/Thesen der AG EB zum Thema</i>

Wann	Wo	Thema Jahrestagung	Thema AG	Vorhandene Unterlagen zur AG
April 2008	München		Intensivtag der GAIMH zum Thema GAIMH-Empfehlungen für die ausserfamiliäre Betreuung Vertretung der AG EB durch Kathrin Keller-Schuhmacher	
2008	Freiburg	Sich binden, sich trennen, sich finden	Jahrestagung 18 Interessierte Themen: Empfehlungen der GAIMH zur Krippenbetreuung Titel und Anliegen zu Inhalten der nächsten Jahrestagung	Bericht an VST: AG Entwicklungsbegleitung 10/07 – 09/08** (Keller-Schuhmacher)
2008	Olten/ZH		5 Treffen der AG Entwicklungsbegleitung CH	
2009	Fribourg	Baby, was willst Du uns sagen? Herausforderungen und Möglichkeiten der Verständigung	Thema: Krippenempfehlungen der GAIMH Dores Beckord ist als Nachfolgerin von Maria Mögel im VST der GAIMH, neue Ansprechperson für die AG EB.	<ul style="list-style-type: none"> • Protokoll • Bericht an VST: AG Entwicklungsbegleitung 10/08 – 09/09** (Hungerbühler-Räber/Keller-Schuhmacher)
2009	Zürich		Letztes Treffen der AG EB CH / Neustart war auf 2010 geplant. Hat nicht stattgefunden.	vgl. Jahresbericht F-NETZ 2009
2010	Zürich	Teilnahme an VST-Sitzung der GAIMH April	Thema: Tagesmütterpapier / Anfrage an Arbeitsgruppe Entwicklungsbegleitung	Paper zur Vorbereitung des Traktandums mahu/kk 18.4.2010
2010	Leipzig	Infancy in times of transition	Thema „Beratung in Begleitung“	Einladung zum Treffen Kein schriftlicher Bericht an VST vorhanden.
2010/11			Thema: PICCOLO Anfrage/Verhandlungen mit VST, ob das Instrument PICCOLO nach der Übersetzung auf Deutsch (durch kk mit Interessierten aus der AG EB auf die GAIMH-HP zum Download (im Mitgliederbereich) übernommen werden könnte. Abschlägige Antwort. Die Angelegenheit wird von F-NETZ weiterverfolgt.	PICCOLO bedeutet: “ P arenting I nteractions with C hildren: C hecklist of O bservations L inked to O utcomes.” kk hatte es in Leipzig an der WAIMH-Tagung kennen gelernt und ist mit Mark Innocenti (dem Hauptautor von PICCOLO) in Verhandlung getreten, wie PICCOLO im deutschsprachigen Raum verbreitet werden könnte.

Wann	Wo	Thema Jahrestagung	Thema AG	Vorhandene Unterlagen zur AG
2011	Wien	Was Kinder (über)leben lässt. Die Liebe als Wirkfaktor in der frühen Kindheit	Thema: „Internas“ <i>Für die Nachfolge als Ansprechpersonen für die AG EB in den Ländern stellen sich neu zur Verfügung:</i> <i>Monica Aerni, CH / Rüdiger Posth, D /</i> <i>Martina Wolf, A / für Koordination von Publikationen der AG</i> <i>Entwicklungsbegleitung: Eva Klein</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Einladung zum Treffen • Protokoll des Treffens (CC an VST, Dores Beckord)
2012	Basel	Frühe Kindheit – Brücken bauen: Wissenschaft und Praxis im Dialog	Thema: (Arbeitstitel) Brücken bauen für gelingende Entwicklungsbegleitung „Stabsübergabe“ an Monica Aerni (CH), Margarita Klein (D – anstelle von Rüdiger Posth, der die Nachfolge für D aus persönlichen Gründen nicht antreten kann) - und Martina Wolf (A)	Einladung zum Treffen Kurzprotokoll des Treffens (Keller-Schuhmacher)** Änderung Ansprechpersonen der AG auf HP GAIMH nach der Tagung in Basel
2013	Oberursel	Frühe Kindheit unter Optimierungsdruck... und keine Zeit für Bullerbü? <i>Seelische Gesundheit von Säuglingen, Kleinkindern, Eltern und professionell Handelnden in einer verunsicherten Gesellschaft</i>	Theoretischer Input zum Salutogenese-Konzept Leitung Margarita Klein (D) ???	Protokoll des Treffens der Arbeitsgruppe (Christine Kügerl)
2014	Salzburg	Zwischen den Welten Spannung und Balance in der Frühen Kindheit	Theoretischer Input zum Resilienzkonzept. (Monica Aerni, CH) Das Resilienzkonzept im Bezug zur eigenen Tätigkeit. Praxisbeispiel - Videofilm einer Wickelszene (Martina Wolf, A)	Protokoll des Treffens der Arbeitsgruppe (Christine Kügerl)
2015	Zürich	gesundes beschützen – krankes erkennen <i>Die Suche nach Orientierungspunkten zwischen zu viel und zu wenig, normal und krank, sinnvoll und unsinnig</i>	Austausch über Fragestellungen, die im Bereich Entwicklungsbegleitung länderübergreifend aktuell sind: Mit der Einladung zum Treffen der Arbeitsgruppe wurden die angemeldeten Personen gebeten, sich vorzustellen, sie wären Königin oder König im Bereich der Entwicklungsbegleitung in ihrem Land, in ihrer Region und es stünden ihnen alle Macht und Mittel zur Verfügung, um nachhaltig wirksame Innovationen in der Praxis der Entwicklungsbegleitung in die Wege zu leiten und durchzuführen. <ul style="list-style-type: none"> • Wo sehen Sie den dringendsten Handlungsbedarf, • Wo würden Sie den Hebel ansetzen? • Wie würden Sie das tun? • Mit wem würden Sie sich dafür zusammentun wollen? 	Protokoll des Treffens der Arbeitsgruppe** (Kathrin Keller-Schuhmacher)

2016	Leipzig	Baby werden – Baby sein. Wege ins Leben - Lebenswege	Familien mit Babys und kleinen Kindern auf der Flucht: Wie kann der Fachbereich Entwicklungsbegleitung hilfreich sein? Im Vorfeld der Tagung wurde an alle CH-GAIMH-Mitglieder eine Mail verschickt mit Fragen zur Situation von Flüchtlingen in den verschiedenen Arbeitsbereichen; dito an alle Tn an den Treffen der AG EB der letzten paar Jahre.. Es liegen Antworten von 10 CH GAIMH-Mitgliedern vor (von kk zusammengefasst) und von den Frühförderstellen Hessen und von einer Familienhebamme aus der Region Düsseldorf. Das Treffen wurde von Margarita Klein (D), Martina Wolf (A) und Kathrin Keller-Schuhmacher (CH) vorbereitet und durchgeführt. K.H. Brisch das Treffen mit einem Impulsreferat fachlich unterstützt.	Protokoll des Treffens der Arbeitsgruppe (Martina Wolf)
2017	Wien	TRAUM & WIRKLICHKEIT Frühe Kindheit an der Grenze	3 Inputs: Frühe Kindheit & Armut: Auszüge aus dem aktuellen Leitfaden „Gegen Armut CH“ mit speziellem Fokus auf Kinder aus sozial benachteiligten Familien (Manuela Hofbauer) Frühe Kindheit & Inklusion (Eva Klein) Kindlicher Schlaf vs. Schlaftrainings (Martina Wolf)	Martina Wolf (A) Manuela Hofbauer (CH) Eva Klein (D)
2018	Kreuzlingen	Berührung prägt – von Anfang an. Critical Touch in Critical Times	PEKIP und Berührung Teil 1: PEKIP und Kinderrechte Leitung: Anna Staab, PEKIP Deutschland Teil 2: PEKIP als Unterstützung auch unter erschwerten Bedingungen Leitung: Eva Klein, Arbeitsstelle Frühförderung Hessen Gesamtleitung: Manuela Hofbauer, Fachbereich Frühe Kindheit, Pratteln, Schweiz	<i>Aktualisierte „Geschichte“ und Aktivitäten der Arbeitsgruppe Salutogenese/ Entwicklungsbegleitung 1999-2018 auf der neuen HP der GAIMH aufgeschaltet. **</i>

*Sofern nichts anderes angegeben, setzte sich die Kerngruppe zusammen aus Dores Beckord (A), Margrit Hungerbühler-Räber (CH), Kathrin Keller-Schuhmacher (CH), Christine Kügerl (A), Yvonne Mellin (D).

** Unterlagen, die im Intranet der GAIMH Homepage zur AG Entwicklungsbegleitung aufgeschaltet sind wurden mit ** gekennzeichnet.

*** An der Erarbeitung der Empfehlungen waren aus dem Bereich Begleitung beteiligt: Sabine Hoek, München; Thomas Mix, Würzburg; Dores Beckord-Datterl, Salzburg; Margrit Hungerbühler-Räber, Basel; Kathrin Keller-Schuhmacher, Basel; Christine Kügerl, Landskron; Yvonne Mellin, Sinsheim; Lena Neuburger, Berlin.